



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

CIII. Markgraf Johann verleiht der Wittwe Thammen Hohendorfs auf  
Trebnitz ein Leibgedinge, am 18. Mai 1427.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

gertnern auff iglichen VIII groschen, VII hunre vnd ein rauchhun, Item czwey wuste garten, wann die besetzt sein, auff In beyden czehen groschen, acht huner vnd czwey rauchhunre, Item das kirchlehen, oberste vnd nyderste gerichte dofelbst, Item holcze, wieszen, fyscherey, darzu vnd In der grenitz gelegen, vnd darczu einen halben see, geheissen der wormellyn, der do mit einem ende in die greintz stoffet: vnd verleihen dem obgnanten Clawesen Berenfelde diecz obgeschriben alles in craft diecz brieffs etc. — der geben ist czu Berlin, an dem heiligen criftage, Anno etc. XXIII<sup>o</sup>.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XIV, 40.

CII. Markgraf Friedrich genehmigt, daß Bize und Merius Brandenburg ihre Gebungen im Hufenzinse zu Falkenhagen an die Belfowen verpfänden, am 29. April 1424.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg etc., Bekennen etc. — wann fur vns kumen sein vnzer lieben getrewen Bize vnd allexius Brandenburg, gebuder, vns angericht, wie sie IH schok gelts, in dem huben czinze czu falkenhagen gelegen, die von vns czu lehen ruren, auff einen widerkawff uerkaufft haben vnfern lieben getrewen Alexio, wentzlaw vnd dorothea, Benedicts Belkaw seligen kinder, die nu des gnanten Bitcz Brandenburg stieffkinder sein, vnd vns fleissiglichen gebeten, das wir czu sulchen kauffe vnfern willen vnd gunste geben wollen. Des haben wir angefehen ir fleissig bete vnd willig dinst, so sie vns vnd vnzer herschaft oft williglichen getan haben vnd hinfur in kunfftigen czeiten wol getun mugen, vnd haben czu dem obgnanten kauffe auff einen widerkauff vnfern willen vnd gunste geben vnd geben In also darczu mit craft dietzs brieffs, mit vnfern anhangenden Insigel verfigelt, der geben ist czu Berlin, des Sampstags nach dem heiligen ostertag, Anno domini etc. vicelimo quarto.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XIV, 40.

CIII. Markgraf Johann verleiht der Wittwe Thammen Hohendorfs auf Trebnitz ein Leihgedinge, am 18. Mai 1427.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit diezem brieffe fur allermeniglich, das wir mit vulbort Thammen hohndorffs czu qwilitz vnd ouch durch sein fleissig bete, nach dem er des Jungen Caspar hohndorffs czu Trebenitz vormond ist, Margarethen, Thammen hoendorffs czu trebenitz seligen hawzfrauen, czu einem rechten leipgeding gelihen haben XII huben czu tre-

benitz mit allem rechte, als die dofelbst mit allem rechte gelegen sein: vnd leihen ir dieselben XII huben auch czu einen rechten leipgeding, als leipgedings recht ist, in crafft dieses briefs — vnd geben ir das czu einen Inwyfzer vnser lieben getrewen dobbirkowen, doch mit folchem vnterscheide, wann Junge Caspar hohndorff czu Trebenitz, der obgnanten frawen son, mindig vnd XII iar alt wirt; So sol denn die obgnante fraw margarethten vier huben von den XII uerlassen vnd furder mehr ir lebtag mit VIII huben von den czwelfen czu leipgeding haben, die weile sie lebet, als obgeschreben steet, ongeuerde. Czu vrkunde mit vnsem anhangenden Ingefigel uerfigelt vnd geben czu Newenstatt Eberfzwalde, am fontag Cantate, Anno domini millesimo quadingentesimo vicesimo septimo.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XV, 6.

CIV. Markgraf Friedrich verschreibt dem Otto von Schlieffen das Angefälle an der seinem Bruder Balthazar verschriebenen Bede zu Markendorf, am 2. Oktober 1427.

Wir fridrich, von gots gnaden marggraff zu Brandenburg etc., Bekennen öffentlich mit diesem brief, als wir von besundern gnaden dem wirdigen vnsern lieben getrewen hern Balthazar von Slywen, Maister sant Johans orden, vnser bete zu Markirstorff verlihen haben, Ist nu fur vns kummen vnser lieber getrewer Ott von slywen vnd hat vns gebeten, das wir Im das angefelle der obgnanten bete czu Markirstorff, ob der obgnante sein Bruder, her Balthazar, vor Im von todes wegen abging, leihn vnd In domit begnadigen wolten, also haben wir angefehen des obgnanten Otten von Slywen fleißig bete vnd willig dinst, die er vns vnd vnser herschaft oft williglichen getan hat vnd hinfur in kunstigen zeiten wol getun mag vnd sol, vnd haben Im von besunder gnaden das angefelle der obgnanten bete zu Markirstorff, ob der obgnante sein Bruder, her Balthazar von Slywen, vor Im von todes wegen abgeet, zu rechten angefelle recht vnd redlichen verlihen: vnd wir verlihen Im die in craft diecz briefs. Vnd czu vrkunde mit vnsern anhangenden Infigel verfigelt, der geben ist zu Cadeleczburge, am donslag nach sant Michelstag, Anno domini etc. XXVII.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XIV, 38.